

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



2. BUNDESLIGA WEST, 6-8 Rde

6. Runde: Ranshofen- ASK 3:3 / Lustenau - Inter-Süd 2,5:3,5

7. Runde: Süd-Inter - ASK 4,5:1,5 / Ranshofen – Götzis 4:2

8. Runde: ASK–Lustenau 3,5:2,5/ Jenbach–Ranshofen 4,5:1,5

LANDESLIGA B - die 8. RUNDE

Konkordiah. - ASK TDS 4:2 / Ranshofen - Hallein 3 3,5:2,5

Trimmelkam - Oberndorf 4:2 / Uttendorf - ASK Post 2,5:3,5

Golling- Mattighofen 61 2:4 / Rechenwirt– Mozart 66 3,5:2,5

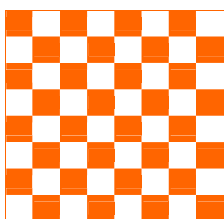
ERGEBNISSE DER 2. KLASSEN

NORD A: 2 Remis im oberen PO, JUS2 schlägt Ranshofen 11

NORD B: Es wird spannend, alle Teams beinahe gleichauf!

STADT: Die ASK Evergreen bauen die Tabellenführung aus

MITTE/SÜD: Yokozuna Uttendorf ist bereits Klassensieger!!



HEFT 20 16. Jahrgang

Sonntag, 27. Jänner 2008



2. BL WEST – JENBACH IST AUF UND DAVON



Heimspiel in Tirol: Inter/Süd – ASK Sbg. 4,5:1,5



Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>



2. BUNDESLIGA WEST – ERGEBNISSE 6-8



ERGEBNISSE DER 6. RUNDE

Wörgl - Dornbirn					4 : 2
1	FM	Neuschmied S.	FM	Anistratov Dmitri	½:½
2	MK	Eybl Alexander		Stiepan Hans-M	½:½
3	FM	Bertagnolli Alex		Klocker Bened.	1 : 0
4	MK	Astl Peter	FM	Novkovic Julia	1 : 0
5		Meier Alexander		Natter Markus	½:½
6		Karrer Georg		Gsteu Peter	½:½

Rochade Rum - Götzis					2,5:3,5
1	IM	Bromberger St.	IM	Dobosz Henryk	½:½
2	IM	Heinzel Olaf	FM	Eisenbeiser Am.	0 : 1
3	FM	Gatterer Florian	MK	Schmidlechner	½:½
4	MK	Hengl Christian		Wallis Anton	½:½
5		Mühlbacher B.	MK	Kranz Armin	1 : 0
6		Babinez Rainer		Flatz Lothar	0 : 1

Schwaz - Jenbach					1,5:4,5
1	FM	Bayer Bernhard	IM	Lehner Oliver	½:½
2	MK	Fuchs Georg	GM	Schlosser Philip	0 : 1
3		Gruber Michael	GM	Bönsch Uwe	0 : 1
4		Angerer Helmut	GM	Stangl Markus	0 : 1
5		Riedl Johannes	FM	Kleissl Helmut	1 : 0
6		Köll Hannes	MK	Höllrigl Wilfried	0 : 1

Ranshofen – ASK Salzburg					3 : 3
1	GM	Medvegy Zoltan	MK	Teufl Siegfried	1 : 0
2	IM	Dovzik Juri		Jürgens Klaus	½:½
3	MK	Zoister Stefan		Besner Bernhard	0 : 1
4		Webersberger J		Löffler Christoph	½:½
5	ÖM	Ager Josef		Scheiblmaier R.	1 : 0
6	ÖM	Hackbarth W.		Leeb Hans-Peter	0 : 1

Lustenau - Inter/Süd					2,5:3,5
1		Fröwis Georg	GM	Prusikin Michael	0 : 1
2	MK	Sucher Johann.	IM	Pitl Gregory	0 : 1
3	ÖM	Bezler Rainer	FM	Pitschka Klaus	½:½
4	MK	Doskocil Klaus		Marchhart Matth	½:½
5		Hämmerle Gern		Lickleder Andr.	½:½
6		Nidermair Han.		Endthaler Arnold	1 : 0

ERGEBNISSE DER 7. RUNDE

Rochade Rum - Hohenems 2					3,5:2,5
1	IM	Bromberger Stef	IM	Novkovic Milan	1 : 0
2	IM	Heinzel Olaf	IM	Gärtner Guntram	½ : ½
3		Gatterer Florian	FM	Grabher Heinz	1 : 0
4	MK	Hengl Christian		Burschowsky M.	½:½
5		Jedinger Andreas		Baldauf Marco	0 : 1
6		Mühlbacher B.		Sandholzer Rob.	½:½

Schwaz - Dornbirn					3,5:2,5
1	FM	Bayer Bernhard	FM	Anistratov Dmitrij	½:½
2	MK	Fuchs Georg		Stiepan Hans-M.	1 : 0
3		Gruber Michael		Klocker Benedikt	0 : 1
4		Angerer Helmut	FM	Novkovic Julia	0 : 1
5		Riedl Johannes		Gsteu Peter	1 : 0
6		Köll Hannes		Kessler Luca	1 : 0

Ranshofen - Götzis					4 : 2
1	GM	Medvegy Zoltan	IM	Dobosz Henryk	½:½
2	IM	Dovzik Juri	FM	Eisenbeiser Am.	½:½
3	MK	Zoister Stefan	MK	Schmidlechner A	½:½
4		Webersberger J.		Wallis Anton	1 : 0
5	ÖM	Ager Josef	MK	Kranz Armin	1 : 0
6	ÖM	Hackbarth Wolfg.		Flatz Lothar	½:½

Lustenau - Jenbach					0,5:5,5
1		Fröwis Georg	IM	Lehner Oliver	0 : 1
2	ÖM	Bezler Rainer	GM	Schlosser Philipp	0 : 1
3	MK	Doskocil Klaus	GM	Bönsch Uwe	0 : 1
4		Mrsic Robert	GM	Stangl Markus	0:1k
5		Hämmerle Gern.	FM	Kleissl Helmut	½:½
6		Bösch Wilfried	MK	Höllrigl Wilfried	0 : 1

Süd/Inter – ASK Salzburg					4,5:1,5
1	GM	Prusikin Michael	FM	Westermeier Arn.	1 : 0
2	IM	Pitl Gregory		Navratil Robert	1 : 0
3	FM	Pitschka Klaus	MK	Teufl Siegfried	1 : 0
4		Marchhart Matth.		Jürgens Klaus	1 : 0
5		Lickleder Andr.		Besner Bernhard	½:½
6		Endthaler Arnold		Scheiblmaier R.	0 : 1

TABELLE DER 2. BUNDESLIGA-WEST nach 8 Runden

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PKT.	%
1	Spk. Jenbach		4,5		5,5	4,5		4,5	5,5	4,5	5,5		21	34,5	82
2	Götzis	1,5		3,0	3,5	2,0	2,0		4,0	4,0		4,5	13	24,5	51
3	Wörgl		3,0			3,0		2,5	3,0	4,0	4,0	4,0	12	23,5	56
4	Rochade Rum	0,5	2,5			3,0	3,5	3,5		4,5		5,5	13	23,0	55
5	Ranshofen	1,5	4,0	3,0	3,0		4,5	3,5	3,0				12	22,5	54
6	Wüstenrot Sbg		4,0		2,5	1,5		3,0	4,5		3,5	3,0	11	22,0	52
7	Hohenems II	1,5		3,5	2,5	2,5	3,0				3,0	5,0	8	21,0	50
8	ASK Salzburg	0,5	2,0	3,0		3,0	1,5			3,0	3,5	3,0	7	19,5	41
9	Schwaz	1,5	2,0	2,0	1,5				3,0		4,0	3,5	7	17,5	42
10	Lustenau	0,5		2,0			2,5	3,0	2,5	2,0		5,0	4	17,5	42
11	Dornbirn		1,5	2,0	0,5		3,0	1,0	3,0	2,5	1,0		2	14,5	30



ERGEBNISSE DER 8. RUNDE

ASK Salzburg - Lustenau				3,5:2,5	
1		Navratil Robert		Fröwis Georg	0 : 1
2	MK	Teufl Siegfried	ÖM	Bezler Rainer	1 : 0
3		Jürgens Klaus	MK	Doskocil Klaus	½:½
4		Besner Bernhard		Hämmerle Gern	½:½
5		Löffler Christoph		Niedermair Han.	½:½
6		Scheiblmaier R.		Bösch Wilfried	1 : 0

Jenbach - Ranshofen				4,5:1,5	
1	IM	Lehner Oliver	GM	Medvegy Zoltan	½:½
2	GM	Schlosser Philip	IM	Dovzik Juri	½:½
3	GM	Bönsch Uwe	MK	Zoister Stefan	1 : 0
4	GM	Stangl Markus		Webersberger J	½:½
5	FM	Kleissl Helmut	ÖM	Ager Josef	1 : 0
6	MK	Höllrigl Wilfried	ÖM	Hackbarth W.	1 : 0

Götzis - Schwaz				4 : 2	
1	IM	Dobosz Henryk	FM	Bayer Bernhard	½:½
2	FM	Eisenbeiser Am.	MK	Fuchs Georg	1 : 0
3	MK	Schmidlechner		Gruber Michael	½:½
4		Wallis Anton		Riedl Johannes	½:½
5	MK	Kranz Armin		Köll Hannes	1 : 0
6		Flatz Lothar		Streiter Gerhard	½:½

Dornbirn – Rochade Rum				0,5:5,5	
1		Klocker Bened.	IM	Bromberger St.	½:½
2	FM	Novkovic Julia	IM	Heinzel Olaf	0 : 1
3		Natter Markus	FM	Gatterer Florian	0 : 1
4		Gsteu Peter	MK	Hengl Christian	0 : 1
5		Kessler Luca		Jedinger Andreas	0 : 1
6		Ladenhauf Gid.		Mühlbacher B	0 : 1

Hohenems 2 - Wörgl				3,5:2,5	
1	IM	Novkovic Milan	FM	Neuschmied S.	1 : 0
2	IM	Gärtner Guntram	MK	Eybl Alexander	½:½
3	FM	Grabher Heinz	FM	Bertagnolli Alex	0 : 1
4		Burschowsky M.	MK	Astl Peter	1 : 0
5		Baldauf Marco		Meier Alexander	½:½
6		Sandholzer Rob		Karrer Georg	½:½

KOMMENTARE ZUR 6. RUNDE

Lustenau - Wüstenrot Inter/Süd

Fröwis – Prusikin: Der GM kam mit leichtem Vorteil aus der Eröffnung und nützte einen unmotivierten Damenausflug seines Gegners zum entscheidenden Einschlag am Königsflügel und Mattangriff.

Pitl – Sucher: Pitl erlegte den am Damenflügel durch die lange Rochade völlig verwaisten König.

Bezler – Pitschka: Claus überraschte Gegner und

Zuschauer mit einer uralten Variante der Russischen Verteidigung, erreichte aufgrund einer Ungenauigkeit seines Gegners sogar Vorteil, den er aber wieder vergab und die Partie remis endete.

Marchhart – Doskozil: Für die Zuschauer stand Matthias lange Zeit eine Spur schlechter, was sich auch im Übergang ins Endspiel mit Minusbauer zu bestätigen schien. Dort aktivierte er jedoch sein Material optimal und zwang seinen Gegner, sein Heil in einem Dauerschach zu suchen.

Hämmerle – Lickleder: Andreas' Taktik der Blockade der gegnerischen Figuren führte leider dazu, dass dann auf beiden Seiten nichts mehr ging.

Endthaler – Niedermair: Völlig unverständlich warf Arnold eine mutig angelegte (gänzliche Entblößung des eigenen Königs) heraus gespielte Angriffsstellung weg, indem er jede Menge (beliebige!) Gewinnzüge verpasste und sich entnervt und verunsichert sogar einzügig mattieren ließ. (Endthaler kommt in Salzburg unter Garantie nicht mehr zum Einsatz, wie der Mannschaftsführer verriet.)

Ranshofen - ASK Salzburg

Medvegy – Teufl: In einer englischen Eröffnung stellt Schwarz seinen Damenspringer analog zur jugoslawischen Variante im Königsinder nach a5, erhält jedoch keine Kompensation für die Abseitsstellung des Springers. Weiss nutzt seine Material- und Raumüberlegenheit am anderen Flügel konsequent aus und gewinnt schnell.

Jürgens – Dovzik: Die Partie wird im Mittelspiel in etwa ausgeglichener Stellung frühzeitig remis gegeben.

Zoister – Besner: In einer skandinavischen Partie spielen beide Seiten das Mittelspiel zunächst sehr genau. Im weiteren Verlauf verliert Weiss aufgrund von Ungenauigkeiten jedoch einen Bauern. Das Läuferendspiel wird recht ungenau gespielt. Weiss lässt einige Remismöglichkeiten aus und verliert schließlich.

Löffler – Webersberger: Nach einer scharfen Eröffnung entsteht eine komplizierte Stellung mit beiderseitigen Chancen. Schwarz übersieht einen Damenfang und erhält nur 2 Leichtfiguren dafür. In der Folge verschlechtert Weiss jedoch seine Stellung Zug um Zug und verliert einen Bauern nach dem anderen. In schon gewinnträchtiger Stellung stellt Schwarz dann einen wichtigen Freibauern ein und das Spiel endet remis.



Ager – Scheiblmaier: In einem ausgeglichenen Mittelspiel opfert Schwarz eine Leichtfigur übersieht jedoch einen Verteidigungszug, mit dem Weiss den Angriff einfach abwehren kann. Ohne ausreichende Kompensation verliert Schwarz die Partie schnell.

Leeb – Hackbarth: In einer Nebenvariante des englischen Vierspringerspiels kann Schwarz seinen Angriff nicht verstärken. Weiss dagegen erhält im Gegenzug mit einem Figurenopfer auf e7 starken Angriff und gewinnt trotz Damentausch schnell.

KOMMENTARE ZUR 7.RUNDE

Wüstenrot Inter/Süd – ASK Salzburg

In ausgeglichener Stellung für Westermeier machte er ungenaue Züge und Prusikin nutzte dies im Endspiel gnadenlos aus. Piti hat die Partie etwas auf Zock ausgelegt und Navratil übersieht in aussichtsreicher Stellung einen Einschlag, der die Partie sofort entscheidet. In ebenfalls ausgeglichener Stellung opfert Teufl inkorrekt Weise eine Figur und verliert gegen Pitschka rasch. Jürgens spielt ein Wolga Gambit mit Mehrtempo, öffnet die Stellung jedoch zu früh und erhält nicht genug Gegenspiel. In bereits schwieriger Stellung stellt er eine Figur ein. Besner sichert sich rasch den Vorteil eines isolierten Doppelbauern, er hat jedoch Schwierigkeiten ihn zu verwerten. Es ergibt sich Remis durch Dauerschach. Scheiblmaier nutzt eine Eröffnungsungenauigkeit von Endthaler nicht aus. Arnold unternimmt aber nichts und greift bei knapper Zeit daneben.

Ranshofen - Götzis

Ein schnelles Remis gab es bei Eisenbeiser gegen Dovzik. Keiner der Spieler wollte etwas riskieren und so war die Partie schnell zu Ende. Zoister erzielte aus der Eröffnung einen minimalen Vorteil, doch Schmidlechner hielt geschickt dagegen und so gab es ein Unentschieden. Ager spielte einen Katalanen, Kranz spielte zu ungenau und Josef erreichte einen Vorteil, den er im Endspiel verwertete. Wolfgang riskierte zu wenig, so konnte er den erspielten Vorteil nicht verwerten. Webersberger spielte eine moderne Verteidigung, eine sehr interessante zweischneidige Stellung entstand. Wallis patzte dann furchtbar und die Partie war entschieden. Medvegy hatte gegen Dobosz die etwas schlechtere Stellung. Aber er bemühte sich redlich um nach sechs Stunden doch noch zu gewinnen.

KOMMENTARE ZUR 8.RUNDE

Jenbach - Ranshofen

Auf Brett 2 riskierte keiner der Spieler viel. In einer ruhigen Stellung bot Dovzik das unentschieden an, das Schlosser akzeptierte. Webersberger spielte gegen Stangl ebenfalls einen ruhigen Aufbau, nach einer Ungenauigkeit des GM erreichte der Ranshofener etwas Vorteil. Diesen vergrößerte er und bekam Angst vor seiner Courage und bot deshalb Remis, das auch angenommen wurde. Kleissl spielte eine überlegen Ager patzte dann und musste aufgeben. Bei Medvegy gegen Lehner entwickelte sich eine komplizierte Partie, welche der Ranshofener eigentlich für gewonnen hielt. Auch Hackbarth spielte eine interessante Partie, er verhaute sie aber leider. Zoister hielt lange dem Druck von Bönsch stand. Das Endspiel mit Mehrbauern konnte er aber nicht mehr halten.



Die Einsermannschaft von Ranshofen (rechts) von Vorne nach hinten: GM Medvegy, IM Dovcic, Stefan Zoister, Pepi Ager und Wolfi Hackbarth. Nicht am Brett war leider Webersberger.

ASK Salzburg – Lustenau

Navratil – Fröwis: Weiß spielt in einer französischen Partie planlos und Schwarz verstärkt seine Stellung sukzessiv. Logische Konsequenz: 0:1 / Bezler – Teufl: In gedrückter schwarzer Stellung macht Weiß einige ungenaue Züge. Schwarz nutzt dies taktisch aus und gewinnt. / Jürgens – Duskocil Die Partie wird kurz nach der Eröffnung remis gegeben. Hämmerle – Besner: Besner spielt heute im Gegensatz zu gestern leichtsinnigerweise gegen einen isolierten Doppelbauern. Da ihm dies nicht so gut liegt, kann er keinen wesentlichen Vorteil erreichen. Die Partie endet im Endspiel remis.



Löffler – Niedermair: Nach ruhiger Eröffnung überschätzt Weiß seine Möglichkeiten und gerät in Verlustgefahr. Bei knapp werdender Bedenkzeit findet Schwarz jedoch nicht die besten Züge und bietet remis. / Bösch–Scheiblmaier: Bösch hat nach der Eröffnung einen schlechten Läufer. Nachdem er einen Bauern verliert, leistet er im Endspiel zwar verzweifelte Gegenwehr, doch Scheiblmaiers Springer ist einfach stärker.



Den ersten Mannschaftssieg erreichte der ASK in der 8. Runde gegen Lustenau. Im Vordergrund zu sehen Robert Navratil gegen den jungen Fröwis.

Die Runden 9–11 finden vom 29.02-02.03 in Salzburg statt

SPIELER-NEUANMELDUNGEN

PASS	PNR	NAME	ELO	VEREIN
56047	120529	Hellstern Rebecca	OZ	Ranshofen
56048	120531	Getzinger Maximilian	OZ	Sbg. Süd
56049	120535	Ilic Nikola	OZ	Zell / See

Ranshofen 3 – U. Hallein 2 3,5:2,5

Buchner opferte in einer russischen Partie einen Springer für 2 Bauern. Nachdem Martin eine mögliche Remisabwicklung nicht spielte, glaubte Stefan auf Gewinn spielen zu können. Dabei überzog er jedoch und musste eine Niederlage hinnehmen Hackbarth und Luksch einigten sich bald auf Unentschieden. Huber Albert kam sehr bald am Damenflügel unter Druck, verlor dabei einen Läufer und damit die Partie. Spornbauer siegt weiter. Diesmal war Karl Reiter dem dynamischen Spiel von Peter nicht gewachsen. Ein Bauerngewinn im Mittelspiel reichte Putz zum Sieg. Kücher überspielte Seidl klar im Mittelspiel und verwertete nach der Abwicklung ins Endspiel einen Mehrbauern.

EINLADUNG ZUR

Vereins - Jugendreferententagung 2008 des Schach-Landesverbandes Salzburg

Termin: Samstag, 23.02.08, 14.00h bis ca. 16.00h
Parallel zur Schüler-LEM 2008

Ort: Volksschule Neumarkt

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Landes-Jugendreferenten
2. Erheben der Probleme und Wünsche der einzelnen Vereins-Jugendreferenten
3. Ausarbeitung gemeinsamer Projekte, Anträge an den Landestag, etc.
4. Allfälliges

Es wäre schön, wenn von jedem Verein, der eine organisierte Jugendarbeit leistet, d.h. explizit Kurse für Schüler und Jugendliche anbietet bzw. dies in Zukunft plant, mindestens ein Vertreter (der Jugendreferent und/oder der/die Jugendtrainer) zu dieser Tagung kommen könnte.

Für den Schach-Landesverband Salzburg
Dr. Martin Egger (Landes-Jugendreferent)

TERMINE LANDESJUGENDTRAINING mit Landesjugendtrainer Hartmut Schiner

Anmeldungen bitte unter hschiner@inode.at bzw. 0664/5474169; Bitte die jeweiligen Teilnahmebedingungen berücksichtigen.

Taktiktraining U8-U12

Teilnahme: alle Spieler U8 bis U12 mit einer Elo-Zahl ab 1201

Zeit/Ort: So, 10.02.08, 10-18h, Hotel Schaffenrath

Jugendtraining + Partieanalysen

Teilnahme: alle Jugendspieler mit einer Elozahl ab 1400

Zeit/Ort: So, 17.02.08, 10-18h, Hotel Schaffenrath (bitte Partien mitnehmen)

Staatsmeisterschafts-Vorbereitung U16/U18

Teilnahme: alle Staatsmeisterschaftsteilnehmer U16/U18

Zeit/Ort: So, 02.03.08, 10-18h, Hotel Schaffenrath

Taktiktraining U8-U12

Teilnahme: alle Spieler U8 bis U12 mit einer Elozahl ab 1201

Zeit/Ort: So, 09.03.08. 10-18h, Hotel Schaffenrath



ERGEBNISSE LANDESLIGA B – 8.RUNDE



BR	Konkordiahütte 1	ASK TDS	4 : 2
1	Wieser Rupert	Misciasci Aless.	½:½
2	Reschreiter H.P.	Rettenbacher R.	1 : 0
3	Kössler Andreas	Prüll Lukas	0 : 1
4	Windhofer Johann	Fugger Christian	1 : 0
5	Rothschädl Ulrich	Pleninger Otto	1 : 0
6	Weiss Johann	Bieniok Alfred	½:½

BR	HSG Golling	Mattighofen 61	2 : 4
1	Ljubic Pero	Hopfgartner Heinz	½:½
2	Essl Gerhard	Werndl Erich	0 : 1
3	Hasanovic Nurija	Waldner Alois	1 : 0
4	Hamsic Vahidn	Werdecker Roland	0 : 1
5	Wenger Anton	Friedl Gerhard	0 : 1
6	Vasic Zlatomir	Feichtenschlager J	½:½

BR	SIR Rechenwirt	Mozart 66	3½:2½
1	Azad Razik	Dr. Hicker Harald	½:½
2	Gottsmann Herbert	Walkner Karl	1 : 0
3	Aflenzer Manuel	Dr. Kleiter Gernot	½:½
4	Kaiser Wolfgang	Scharf Adolf	0 : 1
5	Poharecky Gabriel	Vogl Klaus	½:½
6	Huynh Tony	Wunderl Eva	1 : 0

BR	Uttendorf 1	ASK Post SV 1	2,5:3,5
1	Grundner Alois	Krimbacher Walter	0 : 1
2	Schöpf Gerhard	Forstinger Alfred	½:½
3	Griesser Markus	Groiss Karl	1 : 0
4	Ellmauer Klaus	Nußbaumer Stefan	0 : 1
5	Müllauer Erwin	Flatz Helmut	0 : 1
6	Feichtner Thomas	Lemmerhofer Man.	1 : 0

BR	Trimmelkam 1	Oberndorf/L. 1	4 : 2
1	Häusler Werner	Eder Josef	1 : 0
2	Appl Gerhard	Mayer Michael	1 : 0
3	Schuster Heimo	Schwab Alexander	1 : 0
4	Hinterhofer Hubert	Riemelmoser St.	0 : 1
5	Felber Heinz	Loreth Wolfgang	½:½
6	Doppler Gerwin	Lang Markus	½:½

BR	Ranshofen 3	Union Hallein 2	3,5:2,5
1	Berger Stefan	Buchner Martin	0 : 1
2	Hackbarth Christa	Luksch Franz	½:½
3	Huber Albert	Berti Rudolf	0 : 1
4	Spernbauer Peter	Reiter Karl	1 : 0
5	Putz Ernst	Brunnauer Wolfg.	1 : 0
6	Kücher Wolfgang	Seidl Armin	1 : 0

TABELLE DER LANDESLIGA B – NACH 8 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Mattighofen 1961		3,0	4,0	3,5		4,5	4,0	4,0		2,5	5,0		13	30,5	64
2	SIR Rechenwirt	3,0		4,0	3,0	3,0		3,5	4,5		5,0		3,0	12	29,0	60
3	HSG Schattauer Golling	2,0	2,0			2,0		3,0		4,5	3,5	5,5	4,5	9	27,0	56
4	Konkordiahütte 1	2,5	3,0				3,5	3,5	4,0	3,5	3,5		3,0	12	26,5	55
5	Trimmelkam 1		3,0	4,0			2,0		3,5	3,0	2,0	3,5	4,0	10	25,0	52
6	ASK Post SV 1	1,5			2,5	4,0			3,0	4,0	3,5	2,5	3,0	8	24,0	50
7	Mozart 66	2,0	2,5	3,0	2,5					2,5	4,5	3,0	4,0	6	24,0	50
8	ASK Salzburg TDS	2,0	1,5		2,0	2,5	3,0			3,0		3,5	5,0	6	22,5	47
9	Ranshofen 3			1,5	2,5	3,0	2,0	3,5	3,0		2,5	3,5		6	21,5	45
10	Senoplast Uttendorf 1	3,5	1,0	2,5	2,5	4,0	2,5	1,5		3,5				6	21,0	44
11	Union Hallein 2	1,0		0,5		2,5	3,5	3,0	2,5	2,5			4,0	5	19,5	41
12	Oberndorf/Laufen 1		3,0	1,5	3,0	2,0	3,0	2,0	1,0			2,0		3	17,5	36

KOMMENTARE ZUR 8. RUNDE

Durch die Niederlage der Gollinger gegen Mattighofen scheint die Titelentscheidung wohl zwischen Mattighofen und SIR Royal entschieden zu werden. Spannend ist auch weiterhin der Kampf gegen das Abstiegsgepenst. Selbst der ASK TDS ist noch nicht aus dem Schneider, auch Ranshofen muss noch gegen die beiden Spitzenreiter antreten.

Paarungen der 9. Runde am 09.02.2008

ASK TDS	Mozart 66
ASK Post SV 1	SIR Rechenwirt
Union Hallein 2	Senoplast Uttendorf 1
Oberndorf/Laufen 1	Ranshofen 3
Mattighofen 1961	Trimmelkam 1
Konkordiahütte	Schattauer Golling

SIR Rechenwirt – Mozart 3,5:2,5

Mit großem Kampfgeist und dem Anspruch möglichst zur Tabellenspitze zu gelangen, trat die Rechenwirt Mannschaft an. Auf Brett eins war nach verschiedenen Abtuschen die Punkteteilung gerecht. Gottsmann Herbert hatte keine Probleme und gewann mit zwei Mehrbauern. Aflenzer nahm das Remisangebot erst beim zweiten Mal an. Kaiser strapazierte das Glück zu sehr, ignorierte einfach einen gefährlichen Zug und musste aufgeben. Die Partie auf Brett fünf endete in einem gerechten Remis. Huynh Tony hatte zwar die optisch angenehmste Gegnerin aber gerade deshalb die unangenehmste Partie. Erst nach einem Fehlgriff von Eva war der Punkt gesichert. Alles in Allem ein leider zu knapper Sieg!
Wolfgang Kaiser

Konkordiahütte - ASK TDS 4 : 2

Die ASK-Truppe ist derzeit etwas außer Tritt. Und kassierte die dritte deutliche Niederlage in Serie. Auch diesmal fehlte es nicht nur an der Spielstärke sondern auch am Glück. Recht friedfertig ging es auf Brett 1 zu, das baldige Remis war abzusehen. Rettenbacher bastelte bereits in der Eröffnung und Reschreiter zeigte sich an diesem Tag als der deutlich Bessere. Den einzigen ASK-Sieg steuerte Prüll Lukas bei, der ein „Läuferopfer“ von Kössler sicher widerlegen konnte. Auf Brett 4 ging es heiß her. Zunächst konnte Fugger Vorteile für sich verbuchen. Nach einem Qualitätsgewinn verlor er jedoch in beidseitiger Zeitnot den Faden und verlor einige Bauern. Als er nach der Zeitkontrolle auch noch die Qualität zurück verlor, waren im reinen Damenendspiel die Mehrbauern Windhofers nicht mehr zu bremsen. Pech oder Unkonzentriertheit entschied letztlich eine für Pleninger klar bessere Partie zu Gunsten des Werksportlers. Otto stellte einzügig einen Turm ein und brachte sich um die Früchte seines guten Spiels. Nicht unglücklich dürften beide Spieler mit dem Remis auf Brett 6 sein. Bieniok, der erst seine zweite Meisterschaftspartie spielte und auch Hans, der sehr kurzfristig für den Grippekranken Buchebner einsprang.

Trimmelkam 1 – Oberndorf/L. 1 4 : 2

Werner konnte nach ungenauer Eröffnungsbehandlung von Josef einen Bauern gewinnen. Dank starker Zentrumsbauern fiel die Verwertung des Vorteils

nicht allzu schwer. Gerhard tat sich schwer gegen Michael. Ein Bauernopfer um auf den schwarzen Feldern Mattdrohungen aufzustellen erwies sich schlussendlich als entscheidend. Heimo musste fast über die volle Distanz gehen. Zugzwang entschied bei starkem Springer gegen schlechten Läufer zu seinen Gunsten. Ein gut aussehendes Springeropfers auf f7 von Hubert hatte nicht die geplante Durchschlagskraft In Zeitnot unterliefen ihm dann einige Fehler die Stefan zum Sieg nutzen konnte. Heinz stellte einen Bauern ein, konnte aber das Turmendspiel Remis halten. Gerwin und Markus schenken sich nichts und hatten abwechselnd klare Gewinnstellungen am Brett die allesamt ungenutzt blieben. Am Ende ein wohl gerechtes Remis.
W. Häusler

Schatthauer Golling – Mattighofen 61 2 : 4

Essl Gerhard kam schon schlecht aus der Eröffnung, büßte im Partieverlauf eine Qualität ein und musste bald die Segel streichen. Die längsten Partie des Tages ging an Hasanovic, da Waldner den 40. Zug nicht mehr in der Zeit schaffte. Hamsic verlor bereit s in der Eröffnung einen Bauern den Werdecker sicher verwerten konnte. Anders bei der Partie von Wenger, der seinen starken Mehrbauern durch eine Kombination wieder hergeben musste. Danach schaffte es Friedl noch die Partie zu gewinnen. Einen Kampf auf Messers Schneide lieferten sich Vasic und Feichtenschlager, das Endergebnis lautete dennoch gerechter Weise remis.

Uttendorf 1 – ASK Post SV 2,5:3,5

Diesmal lies Krimbacher seinem Gegner Grundner keine Chance und er siegte überzeugend. Stets im Gleichgewicht war die Partie auf Brett 2 zwischen Forstinger und Schöpf. Nach einem Bauernverlust von Groiss konnte Griessner diesen Vorteil verwerten. Klaus Ellmayer stand lange Zeit klar besser, übersah jedoch ein einzügiges Matt. Auf Brett 5 opferte Flatz zunächst einen Läufer für 2 Bauern, tauschte danach noch die Dame für die Türme von Müllauer. Mit dieser ungleichen Materialverteilung kam der ASK Spieler besser zurecht und wurde für seinen Mut belohnt. Nicht so „aufgelegt“ wie angenommen verlief die Partie zwischen Feichtner und Lemmerhofer. Laut Analyse wäre die Partie remis gewesen, da aber Lemmi nicht immer den nötigen Zug fand, setzte sich Günters doch noch durch.

❑ ERGEBNISSE 1.PLAY-OFF DER 2.KLASSE NORD ❑

ERGEBNISSE GRUPPE A

BR	Trimmelkam 2	Mattighofen3	2 : 2
1	Widl Herbert	Sycek Adolf	0 : 1
2	Strasser Horst	Ranftl Josef	½:½
3	Danner Erwin	Seemann Siegbert	½:½
4	Eisner Leopold	Friedl Markus	1 : 0

BR	Oberndorf/L. 3	Ranshofen 6	2 : 2
1	Zauner Alois	Freilinger Klaus	1 : 0
2	Duris Paul	Schinagl Thomas	0 : 1
3	Seidlein Bernhard	Kreil Martin	0 : 1
4	Buchner Martin	Brunthaler Phillip	1 : 0

UNTERES PLAY-OFF

BR	Ranshofen 11	JUS Braunau 2	1,5:2,5
1	Cvitan Josip	Riemelmoser Mark	0 : 1
2	Pöllner Herbert	Gisnapp Franz	½:½
3	Pommer Andreas	Sabic Elvis	1 : 0
4	Pöllner Andreas	Gisnapp Nadine	0 : 1

Paarungen der 2. Play-Off am 09.02.2008	
Trimmelkam 2	Ranshofen 6
Mattighofen 3	Oberndorf/Laufen 3
Ranshofen 8	Ranshofen 11

ERGEBNISSE GRUPPE B

BR	JUS Braunau 1	Zechner Neumarkt	2,5:1,5
1	Puchmaier Jakob	Jankovic Dubravko	1 : 0
2	Blamauer Berndt	Kawinek Arnold	1 : 0
3	Wolfgruber Alex.	Burgstaller Robert	½:½
4	Blamauer Joh.	Lenzenwenger R.	0 : 1

BR	Ach/Burghausen	Ranshofen 5	2,5:1,5
1	Achmed Zade I.	Schöllbauer Bernh.	1 : 0
2	Engelsberger B.	Kiesslich Franz	0 : 1
3	Sterr Michael	Fahrngruber Andr.	½:½
4	Nyari Josef	Meixner Hermann	1 : 0

UNTERES PLAY-OFF

BR	Ranshofen 9	Ranshofen 7	0,5:3,5
1	Aigner Philip	Spiesberger Paul	½:½
2	Nielsen Kevin	Salletmeier Julian	0 : 1
3	Pöllner Stefan	Kutzner Lukas	0 : 1
4	Schwinn Richard	Stromer Franz	0 : 1

Paarungen der 2. Play-Off am 09.02.2008	
Ranshofen 5	JUS Braunau 1
Zechner Neumarkt	Ach/Burghausen 2
Ranshofen 10	Ranshofen 9

TABELLE DER 2. KLASSE NORD – GRUPPE A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	Über	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PU	%
1	Trimmelkam 2		2,5	4	2	2	2,5	3	8,0			2		11	10,0	50
2	Oberndorf/Laufen 3	1,5		1	3,5	4	3	2,5	8,0				2	9	10,0	50
3	Mattighofen 3	0	3		2,5	3	3,5	2,5	7,5	2				11	9,5	50
4	Ranshofen 6	2	0,5	1,5		2,5	0,5	4	5,5		2			6	7,5	50
5	JUS Braunau 2	2	0	1	1,5		3	3,5	5,5			2,5		7	8,0	63
6	Ranshofen 8	1,5	1	0,5	3,5	1		3	5,5					4	5,5	
7	Ranshofen 11	1	1,5	1,5	0	0,5	1		3,0	1,5				0	4,5	37

Über = Mitnahmepunkte für das Play-Off nach TUWO § 14.2.10

TABELLE DER 2. KLASSE NORD – GRUPPE B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	Über	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PU	%
1	Ranshofen 5		2	3	2,5	4	4	3	9,5			1,5		11	11,0	37
2	Zechner Neumarkt	2		2	2	3	4	3,5	8,5				1,5	9	10,0	37
3	Ach/Burghausen 2	1	2		1,5	3	4	4	8,0	2,5				9	10,5	63
4	JUS Braunau 1	1,5	2	2,5		2	3	4	7,5		2,5			10	10,0	63
5	Ranshofen 7	0	1	1	2		4	4	6,0			3,5		7	9,5	88
6	Ranshofen 10	0	0	0	1	0		3	2,0					2	2,0	
7	Ranshofen 9	1	0,5	0	0	0	1		1,5	0,5				0	2,0	12

❖ ERGEBNISSE 5. RUNDE - 2. KLASSE MITTE-SÜD ❖

KOMMENTARE ZUR 2. NORD

Trimmelkam 2 – Mattighofen 3 2 : 2

Herbert Widl konnte den Königsangriff von Sycek Adolf mit Läufergewinn überstehen, aber durch falschen Turmtausch kam er in Nachteil und verlor schließlich das Bauernendspiel. Strasser Horst und Ranftl Joe lieferten sich eine spannende Partie, die wohl durch einen einzigen Fehler entschieden worden wäre, den machte aber keiner und so einigte man sich auf ein Remis. Danner Erwin machte anfangs viel Druck, gab mit der Dame ein unnötiges Schach, was einen Tempoverlust bedeutete und so konnte Seemann Siegbert seinen König wieder in Sicherheit bringen, danach flachte die Partie in ein

gerechtes Remis ab. Eisl Leopold kriegte von Friedl Markus für 2 Türme die Dame und spielte diesen Vorteil trocken nach Hause. Erwin Danner

Oberndorf/L. 3 – Ranshofen 6 2 : 2

Die Partie war zwischen Zauner Alois gegen Freilinger Klaus war lange Zeit ausgeglichen. Erst im Endspiel konnte sich Zauner durchsetzen. Ein Eröffnungsfehler sowie Figurenverlust im Mittelspiel gab Duris in aussichtsloser Stellung auf. Nach frühen Läuferverlust konnte Seidlein nichts mehr entgegensetzen und wurde dann später mattgesetzt. Nach einigen unnötigen Bauernzügen in der Eröffnung erreichte Buchner schnell großen Stellungs Vorteil. Nach dem Turmverlust war die Partie schnell entschieden. Martin Buchner

ERGEBNISSE 5. RUNDE DER 2. KLASSE MITTE / SÜD

BR	Yokozuna Uttend.	Taxenbach 2	3 : 1
1	Thurner Michael	Bönsch Thorsten	0 : 1
2	Theussl Manfred	Grünwald Hannes	1 : 0
3	Lamberger Werner	Embacher Gerhard	1 : 0
4	Hahn Günter	Köp Patrick	1 : 0

BR	Union Hallein 3	Zell am See 3	2 : 2
1	Herbst Gottfried	Gumpold Valentin	0 : 1
2	Keferbeck Markus	Ilic Djordje	1 : 0
3	Schatteiner Florian	Unterberger Han.	0 : 1
4	Schatteiner Joh.	Ilic Nikola	1 : 0

TABELLE DER 2. KLASSE MITTE / SÜD – NACH 5 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	1	2	3	4	MP	PKT.	%
1	Yokozuna Uttendorf		3,5	4	4		3	4		10	18,5	93
2	Raika Taxenbach 2	0,5		3	2,5	1			4	6	11,0	55
3	Union Hallein 3	0	1		4	0			2	3	7,0	35
4	Zell am See 3	0	1,5	0			0	2		1	3,5	18

KOMMENTAR MITTE/SÜD

Die erste Titelentscheidung des Jahres ist bereits gefallen! Wie nicht anders zu erwarten war, machte **Yokozuna Uttendorf** mit dem Sieg im direkten Duell mit dem letzten Verfolger Taxenbach alles klar und darf sich nun **Meister der 2. Klasse Mitte/Süd 2008** nennen. Wir gratulieren dem Klassensieger!

Yokozuna Uttendorf – Taxenbach 2 3 : 1

Die Yokozuna's taten sich bei ihrem Meisterstück deutlich schwerer als erwartet. Thorsten Bönsch widerlegte das angenommene Damengambit von Thurner Michi durch genaues Spiel und er siegte verdient. Heißer ging es auf Brett 2 zu und Hannes

Grünwald Junior wird sich wohl die Haare raufen, denn er hatte Manfred Theussl bereits am Rande des Abgrundes. Selbst zweitbeste Züge reichten ihm um eine Mehrfigur herauszuspielen. In der Zeitnot Manfreds lies er sich jedoch verwirren, verlor ohne Not zunächst seinen Materialvorteil und brach dann völlig ein. Nach anfänglichen „Aufstellungsschwierigkeiten“ gelang es Lamberger Jun. seinem Gegner eine Bauernschwäche anzuhängen, welche er dann systematisch bis zur Eroberung belagerte. Auch Hahn Günter lies sich auf keine Experimente ein und besiegte Köp sicher.

Paarungen der 6. Runde am 09.02.2008

Raika Taxenbach 2	Union Hallein 3
Zell am See 3	Yokozuna Uttendorf



ERGEBNISSE 7. RUNDE - 2.KLASSE STADT



Union Hallein 3 – Zell am See 3 2 : 2

MF Herbst stellte gegen die Schülermannschaft von Zell/See ebenfalls Jugendliche auf. Die Stärke des Schach-Nachwuchses verspürte deutlich in seiner Partie, wo sich Valentin Gumpold nach 3 Stunden Kampf durchsetzen konnte. Seine erste Partie spielte Nikola Ilic, der erst kurz zuvor bei Zell/See angemeldet wurde.

KOMMENTARE 2. STADT

Zu den einzelnen Begegnungen sind diesmal leider nur wenige Kommentare eingelangt. Dennoch dürfte es in dieser Runde eine Vorentscheidung um den Titel gegeben haben. Die Evergreens besiegten ihren hartnäckigsten Verfolger, die SIR-Schüler klar mit 3:1 und haben 2 Runden vor Schluss bereits 3,5 Punkte Vorsprung. Mit dem glatten 3,5:0,5 Sieg der Post 2 Mannschaft gegen SIR Südost kommt nun auch der neue Zweitplatzierte vom ASK Salzburg. Die restlichen Matches gewannen die Favoriten.

ASK Evergreen – SIR Schüler 3 : 1

Kohlweis Walter und Max Strasser hatten nach einer Tauschorgie jeder nur mehr Dame, Springer und Bauern, dadurch war ein Remis gegeben. Karl Heinz verlor in der Mitte der Partie eine Leichtfigur und Ekkehard hatte keine Mühe zu gewinnen. Herbert und Matthias führten eine ausgeglichene Partei und das Remis war die Folge davon. Josef und Simon lieferten sich eine spannende Partie bei der Simon Vorteile hatte, stellte aber am Ende eine Figur ein und damit war der Weg frei für den 7. Sieg in Folge für Josef, der damit weiter bei 100% liegt.

BR	ASK Evergreen	SIR Schüler	3 : 1
1	Kohlweis Walter	Strasser Max	½:½
2	Michaeler Ekkeh.	Kordovsky Karl-H.	1 : 0
3	Aichinger Herbert	Schmidt Matthias	½:½
4	Ablinger Josef	Zehetmayer Simon	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	SIR Südost	3,5:0,5
1	Koller Karl	Bacher Hans	1 : 0
2	Andorfer Yvan Odi	Pacher Hermann	1 : 0
3	Knoll Roland	Gersdorf Rainer	½:½
4	Armstorfer Georg	Jakob Tobias	1 : 0

BR	HSV Wals 2	SIR Südwest	3 : 1
1	Berger Rudolf	Heil Thomas Alois	01:00
2	Veigl Thomas	Glatz Bernhard	01:00
3	Weiss Hermann	Just Herbert	01:00
4	Assam Egon	Brunnauer Alfred	00:01

BR	Obertrum-Neum.	Bergheim Jugend	3 : 1
1	Kritzinger Franz	Moßhammer W.	1 : 0
2	Rack Anton	Schörghofer Har.	1 : 0
3	Langwieder Julia	Frankenberger M.	1 : 0
4	Meisl Walter	Tatra Florian	0 : 1

BR	ASK denkmal	SIR Die Lehrer	0,5:3,5
1	Weinguny Bruno	Sniesko Robert	0 : 1
2	Maier Günther	Fruhstorfer Heinz	½:½
3	Becker Andreas	Schlosseler Jean P	0 : 1
4	Becker Katrin	Kaiser Manfred	0 : 1

Paarungen der 8. Runde am 09.02.2008

SIR Südwest	Bergheim Jugend
SIR Schüler	Obertrum Neumarkt
SIR Südost	ASK Evergreen
SIR Die Lehrer	ASK Post SV 2
HSV Wals	ASK denkmal

TABELLE DER 2. KLASSE STADT – STAND NACH 7 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	ASK Evergreen		2,5	3		2,5		3	3	3,5	3,5	14	21,0	75
2	ASK Post SV 2	1,5		2,5		2	3,5		3	2,5	2,5	11	17,5	63
3	SIR Schüler	1	1,5		3		2,5	1,5	3		4	8	16,5	59
4	SIR Die Lehrer			1		1,5	2	2	3,5	2	3,5	7	15,5	55
5	Obertrum-Neumarkt	1,5	2		2,5			3	0	3	2,5	9	14,5	52
6	SIR Südost		0,5	1,5	2			2,5	3	2,5	2,5	9	14,5	52
7	HSV Wals 2	1		2,5	2	1	1,5			3	3	7	14,0	50
8	ASK denkmal	1	1	1	0,5	4	1			3		4	11,5	41
9	Bergheim Jugend	0,5	1,5		2	1	1,5	1	1			1	8,5	30
10	SIR Südwest	0,5	1,5	0	0,5	1,5	1,5	1				0	6,5	23



SPARKASSEN First-Saturday SchülerLIGA - Frühjahr 2008

Veranstalter: Schachclub Neumarkt am Wallersee
 Modus: 9 Runden CH-System
 Bedenkzeit: 2x60 min / Partie (Es gelten die FIDE-Turnierschachregeln)
 Teilnehmer: Schüler Jahrgang 1994 u. jünger
 Termine: 1.-3. Runde Sa., 09.02.13h pünktlich!!
 4.-7. Runde Sa., 01.03.13h pünktlich!!
 7.-9. Runde Sa., 05.04 13h pünktlich!!
 Es ist auch eine Teilnahme an nur einem Turnier möglich!
 Ort: Volksschule Neumarkt
 ELOWERTUNG: für die österr. Elo-Liste angemeldet
 Schiedsrichter: ÖS Martin Egger
 Nenngeld: Euro 3,- je Turniertag
 Preise: Pokale & Sachpreise nach 9 Runden
 Anmeldung: Bis spätestens Donnerstag, 20.00 Uhr vor dem jeweiligen Spieltag an Martin Egger; telefonisch (0664 / 241-64-46), per Fax (06216 / 4480-4) oder per E-Mail office@schachclub-neumarkt.at.

1. Sparkassen First-Saturday-Schülerturnier, Frühjahr 2008

Veranstalter: Schachclub Neumarkt am Wallersee
 Modus: 5 Runden Schweizer-System
 Bedenkzeit: 2x15 min / Partie (Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln)
 Termin: Samstag, 9. Februar 2008, ab 14 Uhr
 Ort: Volksschule Neumarkt
 Schiedsrichter: ÖS Martin Egger
 Teilnehmer: Schüler Jahrgang 94 und jünger ohne Elo bzw. Elo <1300 (Wer mehr Elo hat MUSS in der „Liga“ starten !!!)
 Nenngeld: Euro 2,-
 Preise: Medaillen u. Sachpreise
 Anmeldung: Bis spätestens Donnerstag, 20.00 Uhr vor dem jeweiligen Spieltag an Martin Egger; telefonisch (0664 / 241-64-46), per Fax (06216 / 4480-4) oder per E-Mail office@schachclub-neumarkt.at.

ACHTUNG: Die Gesamtteilnehmerzahl für „Liga“ + „Turnier“ ist mit 40 begrenzt. Wir bitten daher um ehest mögliche Anmeldung!



Salzburger Schach-Schülerliga 2008 Landesmeisterschaft der Oberstufen

Ort: GH Rechenwirt, Austraße 1, Elsbethen;
 Zeit: Donnerstag, 14.02.08 von 09h bis ca. 16h
 Bewerbe: Oberstufe Burschen: Schüler bis zur 13. Schulstufe;
 Oberstufe Mädchen: Schülerinnen bis zur 13. Schulstufe;
 Spielmodus: Es gelten die FIDE-Regeln für Rapid-schach mit 2 x 30 Min. Bedenkzeit ohne Schreibzwang. Die Regeln sind ab 9 Uhr im Spiellokal ausgehängt. Der genaue Austragungsmodus richtet sich nach der Teilnehmeranzahl.
 Bei Punktegleichstand entscheiden die Mannschaftspunkte und die direkte Begegnung, um den ersten Platz wird ein Stichkampf ausgetragen (2 Runden, wobei bei erneutem Punktegleichstand die Bretterwertung des Cupbewerbes gilt);
 Turnierleiter: Prof. Mag. Klaus Thalhammer
 Meldungen: Telefonisch NUR unter 0664 / 4350808.
 Jede Schule darf pro Bewerb beliebig viele Mannschaften (4 Spieler und 1 Ersatzsp.) melden. Der Sieger des Hauptbewerbes ist für die Staatsmeisterschaft qualifiziert und erhält den Titel des Salzburger Landesmannschaftsmeisters Oberstufe!
 Meldeschluß: Mittwoch, 13.02.08!
 Preise: Preise werden ausreichend zur Verfügung gestellt.

Fahrtkostenersatz: Jede nicht Salzburg Stadt Mannschaft erhält einen Teil der Fahrtkosten (nach km, nach Möglichkeit Belege einreichen!) vom Schachlandesverband ersetzt!

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich:
 Wolfgang Kaiser Schulschachreferent Stv. des SLV

ASK – TANDEMTURNIER

Am Faschingsdienstag, dem 5. Februar 2008 findet ab 19:30 Uhr im Sternbräu (1.Stock) das große ASK Tandemturnier im Sternbräu statt!
 Wir freuen uns auf Dein Kommen und ein gemütliches, gemeinsames Ausklingen der Faschingszeit!

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620
Mitarbeiter: R. Rettenbacher, e-mail: reroschach@aon.at; Gerhard Herndl (s.o.)
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>